



Boris Riftin

(7. September 1932 – 3. Oktober 2012)

Boris Riftin zum Gedenken¹

Hartmut Walravens (Berlin)

Boris L'vovič² war ein Sinologe und Literaturwissenschaftler von weiten Interessen und von ansteckender Arbeitsfreude; dabei war er ein guter Erzähler und ein angenehmer Gesellschafter. Er verstand es auch, sein Wissen zu vermitteln, was in vielen Büchern und Aufsätzen, in Vorträgen und auch in Ausstellungen geschah, wie noch kurz vor seinem Tode in der Schau *Čudesnyj mir lubka* (Die Wunderwelt des Bilderbogens) in der Russischen Staatsbibliothek, wobei er die russischen und die chinesischen Traditionen im Vergleich präsentierte.³ Boris L'vovič war öfter in Deutschland zu Gast, in den letzten Jahren meist auf der Suche nach noch unentdeckten frühen *nianhua* (Neujahrsbilder) und anderen populären chinesischen Darstellungen. In früheren Jahren nahm er an Walther Heisigs Epensymposien teil und berichtete dort über die mongolische Epik; die Teilnahme an Klaus Sagasters Düsseldorfer Epensymposium 2011 in Düsseldorf sagte er leider zugunsten einer Tagung über populäre Illustrationen in China ab. Auch in dem Sammelband *Literary Migrations* ist er mit einem mongolischen Thema vertreten, nämlich der Übersetzung chinesischer Romane (*xiaoshuo*) ins Mongolische während der Kaiserzeit.⁴

Boris L'vovič wurde am 7. September 1932 in Leningrad geboren und starb in Moskau am 3. Oktober 2012, also kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres; eine ihm gewidmete stattliche Festschrift⁵ war zu seinem 75. Geburtstag erschienen. 1955 absolvierte er die Orientalische Fakultät der Leningrader Universität und studierte später (1965/66) noch an der Pekinger Universität. 1961 wurde er Kandidat der Philologie, 1970 Doktor. Seit 1956 war er als Wissenschaftlicher

1 Mit vollständigem Namen: Boris L'vovič Riftin.

2 Vgl. S.D. Miliband: *Vostokovedy Rossii*. Moskva 2008. II, 250–252.

3 Vgl. *Vostočnaja kollekcija*, Frühling 2012, 148–151.

4 „Mongolian translations of old Chinese novels and stories: A tentative bibliographic survey“, in: *Literary migrations. Traditional Chinese fiction in Asia (17–20th centuries)*. Beijing: International Culture Publ. Co. 1987, 213–262.

5 *Kitaj i okrestnosti. Mifologija, fol'klor, literatura. K 75-letiju akademika B.L. Riftina* [China und seine Umgebung. Mythologie, Folklore und Literatur. Zum 75jährigen Jubiläum des Akademikers B.L. Riftin]. Moskva; Rossijskij gosudarstvennyj gumanitarny universitet 2010. 635 S. (= *Orientalia et Classica*; 25.)

Mitarbeiter des Instituts für Weltliteratur der Russischen Akademie der Wissenschaften tätig, deren korrespondierendes Mitglied er 1987 und wirkliches Mitglied 2008 wurde.

Seine Dissertation behandelte das Epos und die Folklore-Traditionen in China anhand der mündlichen und schriftlichen Versionen der Geschichte der Drei Reiche⁶ 三國演義 und zeigte dadurch bereits zwei Hauptrichtungen seiner späteren Forschung an: die Volksliteratur und die populären Illustrationen und Bilder. Auch die Mythologie, wie sie sich in den schriftlichen und bildlichen Zeugnissen äußert, wurde ein bevorzugtes Arbeitsgebiet. Neben Beiträgen zu dem zweibändigen Werk *Mify narodov mira* (M. 1980–1982) seien genannt: *Ot mifa k romanu. Ėvolucija izobraženija personaža v kitajskoj literature* (M. 1979, 360 S.) und eine umfassende Bibliographie zur chinesischen Mythologie.

In den letzten zwanzig Jahren konzentrierte er sich stark auf das Lebenswerk von V.M. Alekseev, dessen letzter Schüler er war, und dessen Sammlung und Erforschung von populären Bildern ihm eine wichtige Anregung für die eigene Arbeit war. Auch war Alekseev ein Literatur- und Quellenkenner von hohem Grade und räumte der Bibliographie einen entscheidenden Wert ein. So war es ganz angemessen, dass Boris L'vovič mit Unterstützung von Alekseevs Tochter M. Bańkovskaja die Hauptwerke des Meisters neu herausgab, so die komplette Fassung der *Liaozhai zhiyi*-Übersetzung (ursprünglich in vier Bänden erschienen und von Erwin von Zach hoch gelobt),⁷ die kommentierte Übersetzung von Sikong Tus *Shipin*⁸ (Alekseevs Dissertation, ebenfalls von von Zach mit Anerkennung bedacht),⁹ seine Arbeitsbibliographie zur Sinologie¹⁰ (gewissermaßen eine Einführung in die Sinologie, von Riftin ergänzt und aktualisiert, was bei der heutigen Flut von Material freilich nur teilweise gelingen konnte) und eine Auswahl seiner Übersetzungen chinesischer Prosawerke.¹¹ Zu der deutschen Ausgabe von Alek-

6 Druckfassung: *Istoričeskaja ėpopeja i fol'klornaja tradicija v Kitae (ustnye i knižnye versii Troecarstvija)*. Moskva: Glavn. red. vost. literatury 1970. 482 S. (= Issledovanija po fol'kloru i mifologii vostoka.)

7 Erwin RITTER VON ZACH (1872–1942): *Gesammelte Rezensionen. Chinesische Sprache und Literatur in der Kritik*. Wiesbaden: Harrassowitz 2006, 55–57, 69–70.

8 „Bibliografija sovremennyh izdanij i issledovanij proizvedenij Sykun Tu“ [Bibliographie der modernen Ausgabe und der Forschungen zum Werk des Sikong Tu], in: V.M. ALEKSEEV: *Kitajskaja poėma o poėte. Stansy Sykun Tu 837–90*. Moskva 2008, 651–695. (mit S.N. Bljumenchen)

9 ZACH, a. a. O., 65–67.

10 „O sinologičeskich slovarjach i spravočnikach, starych i novych“ [Über sinologische Wörterbücher und Nachschlagewerke, alte wie neue], in: V.M. ALEKSEEV: *Rabočaja bibliografija kitaista*. St. Peterburg 2010, 278–371.

11 „Šedevry kitajskoj prozy v perevodach akademika V.M. Alekseeva. 2006“, in: *OLZ* 102. 2007, 613–614.

sees *V starom Kitae*, das seine Reise durch Nordchina 1907 in Gesellschaft seines Lehrers Edouard Chavannes (1865–1918) beschreibt, hat er ein Nachwort beigesteuert.¹²

In den 1990er Jahren hatte Boris L'vovič Gelegenheit, mehrere Jahre in Taiwan zu arbeiten, wo er ein Forschungsprojekt zur Folklore der Ureinwohner durchführte und auch auf den Spuren von N.A. Nevskij¹³ (1892–1937) wandelte, dem wir ja eine erste größere Studie über die Sprache der Cou verdanken. Dort bahnte er gute Beziehungen zur Chiang Ching-kuo Foundation an, die sich für die russische Sinologie als fruchtbar erweisen sollten. In diesen Jahren und bis zu seinem Tode war er unermüdlich und erfolgreich bemüht, seine Arbeiten in China sowie in Japan und Vietnam erscheinen zu lassen, da russischsprachige Publikationen nicht nur im Westen, sondern erst recht im Osten weitgehend ignoriert wurden. Die Arbeitsmöglichkeiten waren in China für einen Wissenschaftler seines Formats so viel besser als zuhause, sodass er jede Gelegenheit zu Auslandsaufenthalten nutzte. Da er die in Russland befindlichen Ressourcen bestens exploriert hatte, war es wichtig, die ausländischen Bibliotheken und Museen zu durchsuchen, was er mit großer Zielstrebigkeit unternahm.

Nach seinen eigenen Worten wurde Boris L'vovič am meisten durch Alekseev, Eleazar Meletinskij¹⁴ (1918–2005) und Vladimir Propp¹⁵ (1895–1970) beeinflusst, und damit sind dann die Hauptarbeitsgebiete abgesteckt (Literatur, *nianhua*; Mythologie und Folklore), auf denen er in den letzten fünfzig Jahren einer der bedeutendsten Forscher gewesen ist. Die Umwälzungen nicht nur im politischen, sondern auch im Erziehungs- und Wissenschaftsbereich der Sowjetunion und Russlands haben insbesondere das Gelehrten-dasein an Universitäten wenig attraktiv gemacht, und viele junge Leute sind in die Wirtschaft abgewandert. Doch bleibt zu hoffen, dass einige Boris L'vovičs Tradition aufnehmen und fortführen werden. Mit ihm ist ein besonders kenntnisreicher und rühriger Fachmann dahingegangen!

12 „Der russische Sinologe Alekseev und seine Chinareisen“ (mit M. Baňkovskaja), „Statt eines Nachwortes“, „Verzeichnis der Abbildungen und Bildanmerkungen“, in: V.M. ALEKSEEV: *China im Jahre 1907. Ein Reisetagebuch*. Leipzig/Weimar: Kiepenheuer 1989, 389–418, 419–423, 424–431.

13 Vgl. *Ljudi i sud'by. Bibliografičeskij slovař vostokovedov žertv političeskogo terrora v sovjetskij period (1917–1991)*. St. Peterburg: PV 2003, 278–280. – Vgl. NEVSKIJ: *Materialy po govoram jazyka cou*. Moskva, Leningrad: AN SSSR 1935. 136 S.

14 Literaturwissenschaftler und Folklorist, Mythenforscher. S.D. Miliband: *Rossijskie vosto-kovedy*. Moskva 2008, 897–899. In Übersetzung liegt vor (Poëtika mify) *The Poetics of Myth* translated by Guy Lanoue and Alexandre Sadetsky. New York/London: Routledge 2000. 494 S.

15 Germanist und Folklorist; vgl. Vilmos VOIGT: „Propp, Vladimir Jakovlevič“, in: *Enzyklopädie des Märchens* Bd.10. 2002, Sp.1435–1442. Sein bahnbrechendes Werk war *Morfologija skazki*. Leningrad 1928; dt.: *Morphologie des Märchens*. München: Hanser 1972.

Ausgewähltes Schriftenverzeichnis

- „Novye materialy po tradicionnoj dunganской narodnoj pesne“ [Neue Materialien zum traditionellen dunganischen Volkslied], in: *Sovetskoe kitaevedenie* 1956 (5), S. 118–129.
- „Iz dunganских istoričeskich skazaniј: skazanie o Chań Sin“ [Aus dunganischen historischen Erzählungen: die Erzählung von Han Xing], in: *Kratkie soobščēnja Instituta vostokovedenija* 27. 1958, S. 17–22.
- „Kitajskie poslovicey kak material dlja izučēnija narodnogo mirovozzrenija“ [Chinesische Sprichwörter als Material zum Studium der nationalen Weltanschauung], in: *Sovetskaja ētnografija* 1960 (1), S. 48–59.
- Skazanie o Velikoj stene i problema žanra v kitajskom fol'klore* [Die Erzählung von der Großen Mauer und das Genreproblem in der chinesischen Folklore]. Moskva: Institut mirovoj literatury AN SSSR, 1961. 246 S.
- „Neizvestnyj spisok romana ‚Son v krasnom tereme‘“ [Eine unbekannte Kopie des Romans ‚Traum der Roten Kammer‘], in: *Narody Azii i Afriki* 1964 (5), S. 121–128.
- „V poiskach redkich rukopisi i ksilografov“ [Auf den Spuren seltener Handschriften und Holzdrucke], in: *Narody Azii i Afriki* 1965 (3), S. 243–247.
- „Izučēnie kitajskoj mifologii i kniga professora Juan Kè“ [Das Studium der chinesischen Mythologie und das Buch des Professors Yuan Ke: Mythen des alten China], in: Juan Kè: *Mify drevnego Kitaja*. Moskva 1966, S. 449–477.
- „Dopolnenija k katalogam ktajskich literaturnych žanrov: po dannym krupnejšich bibliotek SSSR“ [Ergänzungen zum Katalog chinesischer literarisches Genres: nach Material der bedeutendsten Bibliotheken der Sowjetunion], in: *Narody Azii i Afriki* 1966 (1), S. 204–222.
- (mit M. L. RUDOVA) (Vorwort:) „V. M. Alekseev: *Kitajskaja narodnaja kartina*“ [Alekseev: Das chinesische volkstümliche Bild]. Moskva 1966, S. 5–14.
- „Žizneopisanie Syna Neba Mu kak literaturnyj pamjatnik“ [Die Biographie des Himmelssohnes Mu [*Mu tianzi zhuan*] als literarisches Zeugnis], in: *Istoriko-filologičeskie issledovanija*. Moskva 1967, S. 350–357.
- „Zaroždenie i razvitie klassičeskoj v'etnamskoj novelly“ [Die Entstehung und Entwicklung der klassischen vietnamesischen Novelle], in: *Povelitel' demonov noči*. Moskva: Chudož. Literatura 1969, S. 195–214.
- „Mifologija i razvitije povestvovatel'noj prozy v drevnem Kitae“ [Mythologie und die Entwicklung der Erzählprosa im alten China], in: *Literatura drevnego Kitaja*. Moskva: Nauka 1969, S. 6–41.
- „Literaturnoe proizvedenie i ego narodnye varianty“ [Das Literaturerzeugnis und seine volkstümlichen Varianten], in: *Teoretičeskie problemy vostočnych literatur*. Moskva: Nauka 1969, S. 324–332.
- „Metod v srednedvekovoj literature vostoka“ [Die Methode in der mittelalterlichen Literatur des Orients], in: *Voprosy literatury* 1969 (6), S. 75–93.

- „O chudožestvennoj strukture kitajnskogo ustnogo prozaičeskogo skaza“ [Die künstlerische Struktur der chinesischen mündlichen Prosaerzählung], in: *Narody Azii i Afriki* 1969 (1), S. 87–106.
- „Pinchua o pochode U-vana protiv Čžou Sinja kak obrazec kitajskoj narodnoj knigi“ [Das Pinghua 平話 über den Feldzug Wuwangs gegen Zhou Xin als Beispiel eines chinesischen Volksbuches], in: *Žanry i stili literatur Kitaja i Korei*. Moskva: Nauka 1969, S. 104–117.
- V.M. Alekseev kak sobiratel' kitajnskogo fol'klora [V.M. Alekseev als Sammler chinesischer Folklore], in: *Literatura i kul'tura Kitaja*. Moskva: Nauka 1972, S. 82–93.
- „Geroj i sjužety kitajskich skazok“ [Der Held und die Sujets chinesischer Erzählungen], in: *Kitajskie narodnye skazki*. Moskva 1972, S. 5–24.
- „Organizacija povestvovanija v narodnych knigach (pinchua)“ [Die Organisation des Erzählens in den Volksbüchern (*pinghua*)], in: *Izučenie kitajskoj literatury v SSSR*. Moskva: Nauka 1973, S. 112–120.
- „Iz korejskogo fol'klora“ [Aus der koreanischen Folklore], in: *Vostočnyj al'manach* 2. 1974, S. 263–566.
- „K izučeniju vnutriregional'nych zakonomernostej i vzajmosvjazej: literatury Dal'nego Vostoka XVII“ [Zum Studium der intraregionalen Gesetzmäßigkeiten und Wechselbeziehungen: Literaturen des Fernen Ostens im 17. Jh.], in: *Istoriko-filologičeskie issledovanija: Sb. statej pamjati akad. N. I. Konrada*. Moskva: Nauka 1974, S. 89–103.
- „Korejskie povesti XVII–XIX vekov“ [Koreanische Erzählungen des 17.–19. Jh.], in: *Roza i Alyj Lotos: Korejskie povesti (XVII–XIX vv)* [Die Rose und der Purpurrote Lotos: Koreanische Erzählungen des 17.–19. Jh.], Moskva: Chudož. Literatura 1974, S. 362–377.
- Tipologija i vzajmosvjazi srednevekovych literatur Vostoka i Zapada* [Typologie und Wechselbeziehungen der mittelalterlichen Literaturen des Orients und des Westens]. Moskva: Nauka 1974, S. 9–116.
- „Novye materialy po mongol'skomu fol'kloru“ [Neue Materialien zur mongolischen Folklore], in: *Narody Azii i Afriki* 1976, S. 135–147.
- „Znakovyj charakter slovesnogo portreta personaža v kitajskoj klassičeskoj literature“ [Der Zeichencharakter des mündlichen Porträts einer (handelnden) Person in der klassischen chinesischen Literatur], in: *Semiotika i chudožestvennoe tvorčestvo*. Moskva 1977, S. 265–292.
- „Istočniki i analiz sjužetov dunganskich skazok“ [Quellen und Analyse der Themen dunganischer Erzählungen], in: *Dunganskie narodnye skazki i predanija*. Moskva: Nauka [u. a.] 1977, S. 403–404.
- „Problemy stilja kitajnskogo knižnogo éposa“ [Probleme des Stils des chinesischen schriftlichen Epos], in: *Pamjatniki knižnogo éposa*. Moskva: Nauka 1978, S. 162–189.

- „Iz nabljudenij nad masterstvom vostočnomongol'skich skazitelej“, in: *Die mongolischen Epen: Bezüge, Sinndeutung und Überlieferung*. Wiesbaden: Harrassowitz 1979 (= Asiatische Forschungen; 68), S. 52–59; S. 44–52: deutsche Fassung: „Einige Beobachtungen zum Können ostmongolischer Erzähler“.
- (mit S. Ju. NEKLJUDOV:) „Mifo-èpičeskij katalog kak žanr vostočno-mongol'skogo fol'klora“ [Der mythisch-epische Katalog als Genre ostmongolischer Folklore], in: *P.I. Kafarov i ego klad v otečestvennoe vostokovedenie*. Moskva 1979, Teil 2, S. 105–123.
- „Stanovlenie kitajskogo romana“ [Das Werden des chinesischen Romans], in: *Genezis romana v literaturach Azii i Afriki*. Moskva: Nauka 1980, S. 151–178.
- (mit V.I. SEMANOV:) „Mongol'skie perevody starinnych kitajskich romanov i povestej“ [Mongolische Übersetzungen alter chinesischer Romane und Erzählungen], in: *Literaturnye svjazi Mongolii*. Moskva: Nauka 1981, S. 234–279.
- (mit D. CERENSODNOM:) „Skaz bənsən uligər i problema literaturno-fol'klornych vzajmosvjazej“ [Heftgeschichten und das Problem literarisch-folkloristischer Wechselbeziehungen], in: *Literaturnye svjazi Mongolii*. Moskva: Nauka 1981, S. 280–314.
- „Der Erzähler D. Cend aus Ulan-Bator und sein Repertoire: Probleme literarisch-folkloristischer Beziehungen“, in: *Fragen der mongolischen Heldendichtung*. Teil 1. Wiesbaden: Harrassowitz 1981 (= Asiatische Forschungen; 72), S. 132–155.
- „Imperator Le – ob-edinitel' strany' i tradicii dal'nevostočnogo romana“ [Kaiser Le – Einiger des Landes' und die Traditionen des fernöstlichen Romans], in: *Tradicionnoe i novoe v literaturach Jugo-Vostočnoj Azii*. Moskva: Nauka 1982, S. 110–138.
- „Problemy izučenija biografii ispolnitelej skazok bənsən uligər“, „Probleme des Studiums der Biographie von Interpreten der Erzählungen der Bensen üligər“, in: *Fragen der mongolischen Heldendichtung*. Teil 2. Wiesbaden: Harrassowitz 1982. (= Asiatische Forschungen; 73), S. 127–137; dt. Fassung: S. 116–126.
- „Kitajskaja narodnaja mifologija v trudach V.M. Alekseeva“ [Die chinesische Volksmythologie in den Werken von V.M. Alekseev], in: *Tradicionnaja kul'tura Kitaja*. Moskva 1983, S. 68–74.
- „Neizvestnyj sjužet vostočnomongol'skogo skaza“ [Ein unbekanntes Sujet einer ostmongolischen Erzählung], in: *Documenta Barbarorum. Festschrift für Walther Heissig zum 70. Geburtstag*. Wiesbaden: Harrassowitz 1983, S. 286–292.

- „Princip analogii v obraznoj strukture srednevekovoj kitajskoj knižnoj épepeja“ [Das Prinzip der Analogie in der bildlichen Struktur des mittelalterlichen chinesischen Buch-Epos], in: *Vostočnaja poëtika: specifika chudožestvennogo obraza*. Moskva: Nauka 1983, S. 121–138.
- (mit V.É. BOGRAD:) „Russkij kitaevod Dè-min, ego ‘poezdka v Kitaj’ i perevod iz ‘Sna v Krasnom tereme’“ [Der russische Sinologe Deming, seine ‚Reise nach China‘ und seine Übersetzung aus dem ‚Traum der Roten Kammer‘], in: *Narody Azii i Afriki* 1983 (6), S. 78–87.
- „Starinnye kitajskie romany v sobranii sinologičeskoj biblioteki“ [Alte chinesische Romane in der Sammlung einer sinologischen Bibliothek], in: *Sinologičeskaja biblioteka – istočnikovedčeskaja baza sovetskogo kitaevedenija*. Moskva: Nauka 1983, S. 45–84.
- „U istokov mongol’skogo romana“ [An den Quellen des mongolischen Romans], in: *Vostočnyj al’manach* 11. 1983, S. 264–280.
- „Preobrazovanie zaimstvovannyh sjužetov i obrazov: po novym zapisjam ot ulanbatorskogo skazitelja D. Cènda“ [Die Umgestaltung entlehnter Sujets und Formen: nach neuen Aufzeichnungen des Erzählers D. Cend aus Ulanbator], in: *Fol’lkor: Obraz i poëtičeskoe slovo v kontekste*. Moskva: Nauka 1984, S. 149–168.
- „Siñczjanskaja versija mongol’skoj épičeskoj poëmy o Chongore“ [Eine Xinjiang-Version des mongolischen epischen Gedichts von Chongor], in: *Džangar i problemy épičeskogo tvorčestva tjurko-mongol’skich narodov*. Moskva 1984 [1980?], S. 28–34.
- „Tjañczinskije vstreči. 1981 (S neobchodimymi kommentarijami k nim)“ [Tientsiner Begegnungen 1981 (mit notwendigen Anmerkungen dazu)], in: *Voprosy literatury* 1984 (1), S. 96–129.
- „Nachwort“ und „Über die chinesische Buchgraphik und die Illustrationen zum Roman Djin Ping Meh“, in: *Kin Ping Meh oder die abenteuerliche Geschichte von Hsi Men und seinen sechs Frauen*. Leipzig/Weimar: Kiepenheuer 1984, S. 485–503, 507–522.
- „Žanrovo-kompozicionnye osobennosti pervych mongol’skich romanov“ [Besonderheiten des Genres und der Komposition der ersten mongolischen Romane], in: *Specifika žanrov v literaturach Central’noj i Vostočnoj Azii*. Moskva: Nauka 1985, S. 168–195.
- „Opisanie ženščiny-bogatyři v vostočnomongol’skom épose“, „Die Beschreibung der heldischen Frau im ostmongolischen Epos“, in: *Fragen der mongolischen Heldendichtung*. Teil 3. Wiesbaden: Harrassowitz 1985 (= Asiatische Forschungen; 91), S. 162–205; deutsche Fassung S. 125–161.
- „Iz vostočnomongol’skich épičeskich skazanij: skazanie o dinastii Tan“ „Aus ostmongolischen epischen Erzählungen (Erzählungen über die Tang-Dynastie)“, in: *Fragen der mongolischen Heldendichtung*. Teil 4. Wiesbaden: Harrassowitz 1987 (= Asiatische Forschungen; 101), S. 169–179; deutsche Fassung, S. 157–168.

- „O kitajskoj mifologiji v svjazi s knjigoj profesora Juan Kè“, „Bibliografija po drevnekitajskoj mifologiji“ [Über die chinesische Mythologie im Zusammenhang mit einem Buch von Professor Yuan Ke], [Bibliographie zur altchinesischen Mythologie], in: Juan Kè: *Mify drevnego Kitaja*. Moskva 1987, S. 378–477, 478–506.
- „Drevnekitajskaja mifologija i srednevekovaja povestvovatel'naja tradicija“ [Altchinesische Mythologie und mittelalterliche Erzähltradition], in: *Rol' fol'klora v razvitii literatur Jugo-Vostočnoj i Vostočnoj Azii*. Moskva 1988, S. 14–47.
- „Unikal'nye izdanija kitajskoj prozy v Korolevskoj biblioteke v Kopengagene“ [Unikate Ausgaben chinesischer Prosa in der Kgl. Bibliothek Kopenhagen], in: *Izvestija AN SSSR. Ser. lit. i jaz.* 47. 1988 (5), S. 444–453.
- Redkie kitajskie narodnye kartiny iz sovetkich sobranij. Sulian cang zhongguo minjian nianhua zhenpin ji* [Seltene chinesische volkstümliche Bilder aus sowjetischen Sammlungen]. Leningrad: Avrora, Peking: Zhongguo renmin meishu chubanshe 1991. 46 S. 206 S. Ill.
- „Chinese literature in Russia in the 18th and early 19th centuries“, in: *Europe studies China: papers from an International Conference on the History of European Sinology*. London: Han-Shan Tang Books 1995, S. 392–416.
- „Aodili guojia tushuguan suocang Hanwen zhenben shumu“ [Beschreibung seltener chinesischer Bücher in der Österreichischen Nationalbibliothek], in: *Wenxian*. Peking 52. 1992 (2), S. 66–74.
- „Die Beschreibung des heldischen Zweikampfes im ostmongolischen Epos“, in: *Fragen der mongolischen Heldendichtung*. Teil 5. Wiesbaden: Harrassowitz 1992 (= Asiatische Forschungen; 120), S. 146–172.
- „U naroda cou. Čerez 64 goda posle N. A. Nevskogo“ [Beim Volk der Cou. 64 Jahre nach N. A. Nevskij], in: *Vostok* 1992 (5), S. 107–116.
- „Žanr v literature kitajskogo srednevekov'ja“ [Genre in der Literatur des chinesischen Mittelalters], in: *Istoričeskaja poëtika: literaturnye epochi i tipy chudožestvennogo soznanija*. Moskva 1994, S. 267–296.
- „Time as a factor of narration in San kuo chih p'ing-hua“, in: *Archiv Orientalní* 62. 1994, S. 315–325.
- „Russian-Taiwanese cultural and scientific relations“, in: *The new Russia and the two Chinese governments*. Tamkang University 1994, S. 33–45.
- „Deguo suocang Guangdong suwenxue kanben shudu“ [In Deutschland befindliche Drucke populärer Literatur aus Guangdong], in: *Hanxue yanjiu* 13. 1995 (1), S. 349–385.
- „Zhongyang yanjiuyuan Fu Sinian tushuguan han jian Guangdong muyushu shudu“ [Beschreibung von *muyushu* aus Guangdong in der Fu Sinian-Bibliothek der Academia Sinica], in: *Zhongguo wenzhe yanjiu tongxun* 5. 1995 (3), S. 87–136.

- Li Fuqing lun Zhongguo gudian xiaoshuo* 李福清論中國古典小說 [Riftin über die chinesische klassische Erzählprosa]. Taipei: Hongye wenhua shiye 1997. 344 S.
- Sanguoyanyi yu minjian wenxue chuantong* [Die Drei Reiche und die Folklore-Tradition]. Shanghai 1998. 428 S.
- Cong shenhua dao guihua: Taiwan yuanzhumin shenhua, gushi bijiao yanjiu* 從神話到鬼話 臺灣原住民神話故事比較研究 [Von Mythen zu Erzählungen von bösen Geistern: vergleichende Erforschung der Mythen und Erzählungen der Ureinwohner Taiwans]. Taizhong: Chenxing chuban 1998. 337 S.
- „Three Kingdoms in Chinese storytelling. A comparative study“, in: *The eternal storyteller. Oral literature in modern China*. Richmond: Curzon Press, 1999, S. 137–160.
- „Xin faxian-di Guangdong suqu shulu – yi mingban Huajianji wei zhongxin“ [Beschreibung neu aufgefundener Werke der Volksliteratur von Guangdong und die Ming-Ausgabe des Huajianji], in: *Hanxue yanjiu* 17. 1999 (1), S. 201–227.
- Zhuge Liang chuanshuo chu tan [Die Legende von Zhuge Liang; vorläufige Erörterungen], in: *China in seinen biographischen Dimensionen. Gedenkschrift für Helmut Martin*. Hrsg. von Christina NEDER. Wiesbaden: Harrassowitz 2001, S. 57–64.
- „Ob amerikanskom izdaniu dunganisch skazok“ [Über eine amerikanische Ausgabe dunganischer Erzählungen], in: *Peterburgskoe vosokovedenie*. 10. 2002, S. 197–215.
- „The study of Chinese classical literature in Russia“, in: *Asian research trends. A humanities and social science review* 2002 (12), S. 49–88.
- „Chinesische Volksliteratur“, in: *Das große China-Lexikon*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003, S. 826–829.
- Gudian xiaoshuo yu chuanshuo* 古典小說與傳說 [Klassische Romane und Volksüberlieferungen]. Peking 2003. 470 S.
- „Teorija kitajskogo romana Pravila čtenija Troecarstva Mao Zongganga“ [Die Theorie des chinesischen Romans ‚Regeln die Drei Reiche zu lesen‘ von Mao Zonggang], in: *Pamjatniki literaturnoj mysli Vostoka*. Moskva 2004, S. 335–382.
- „Épopeja Troecarstvie v illjustracijach XVI–XVII vv“ [Die Epopöe *Die Drei Reiche* in Illustrationen des 16.–17. Jahrhunderts], in: *Slovo i mudrost' Vostoka. Literatura. Fol'klor. Kul'tura. (K 60-letiju A. B. Kudelina.)* Moskva 2006, S. 365–388.
- „The Tale of Wu Song in Chinese popular prints“, in: *Chinoperl Papers*, 27. 2007, S. 107–139.

- „Kitajska mifologija“ [Die chinesische Mythologie] (und 214 Lexikon-eintragungen), in: *Duchovna kultura Kitaja*. Band: *Mifologija. Religija*. Moskva 2007, S. 16–77 u. ff.
- Zhongguo ge minzu shenhua yanjiu waiwen lunzhu mulu, 1839–1990 (baokuo kua jing minzu shenhua)* 中國各民族神話研究外文論著目錄 1839–1990 (包括跨境民族神話) A bibliography of foreign-language studies of the mythology of all the nations of China (1839–1990) (including those beyond China's borders). Peking: Beijing Library Press 2007. 223 S.
- „Aleksjev, pervyj učenij sobiratel' kitajskich narodnych kartin“ [Aleksjev, der erste gelehrte Sammler chinesischer populärer Bilder], in: *Vestnik istorii, literatury, iskusstva* 5. 2008, S. 180–200.
- „Novelly Pu Sun-lina (Ljao čžaja) v perevodach akademika V.M. Aleksjeva“ [Die Novellen Pu Sunlins (Liaozhai) in den Übersetzungen des Akademikers V.M. Aleksjev], in: *Vostočnaja klassika v russkich perevodach*. Moskva 2008, S. 113–203.
- „Opisanie konja v tradicii vostočnomongol'skich hurči i ego kitajskie paralleli“ [Die Beschreibung des Pferdes in der Tradition der ostmongolischen hurči (Sänger) und ihre chinesischen Parallelen], in: *Cendijn Damdinsuren. K 100-letiju so dnja roždenija*. Moskva 2008, S. 122–138.
- „K. A. Skačkov i ego knižnaja kolekcija“ [K. A. Skačkov und seine Büchersammlung], in: *Razdvigaja gorizonty. K 90-letiju akademika S. L. Tichvinskogo*. Moskva 2008, S. 534–554.
- „Episody iz romana Rečnye zavody na narodnoj kartine“ [Episoden aus dem Roman *Die Räuber vom Liangshan-Moor* im volkstümlichen Bild], in: *Donum Paulum. Studia Poetica et Orientalia. K 80-letiju P. A. Grincera*. Moskva 2008, S. 192–215.
- „Funkcii kitajskich narodnych kartin“ [Die Funktionen der chinesischen volkstümlichen Bilder], in: *Kirpičiki. Fol'loristika i kul'turnaja antropologija segodnja. Sb. statej k 65-letiju S. Ju. Nekljudova*. Moskva 2008, S. 390–400.
- Zhongguo muban nianhua jicheng. Eluosi cang pinjuan* 中國木版年畫集成 俄羅斯藏品卷 [Sammlung von chinesischen populären Holzdruckbildern. Stücke aus russischen Sammlungen]. Beijing: Zhonghua shuju 2009. 548 S.; darin S. 8–9, 444–511, 512–519, 520–527.
- „Cziñ Šen-tań i ego teorija romana“ [Jin Shengtān 金聖嘆 und seine Theorie des Romans], in: *Poëtologičeskie pamjatniki Vostoka*. Moskva 2010, S. 243–272.
- „Chinese performing arts and popular prints“, in: *The interplay of the oral and the written in Chinese popular literature*. Kopenhagen: NIAS Press 2010, S. 187–221.